

Winteraustellung bei Noack

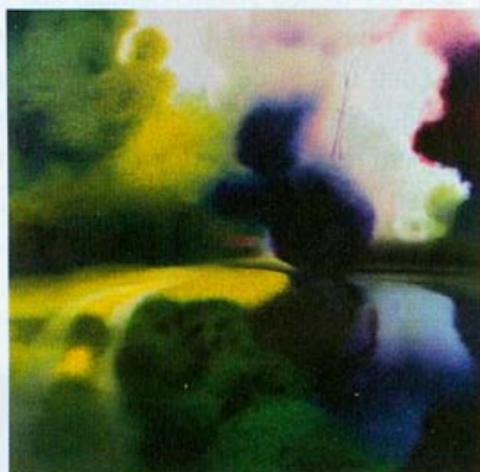
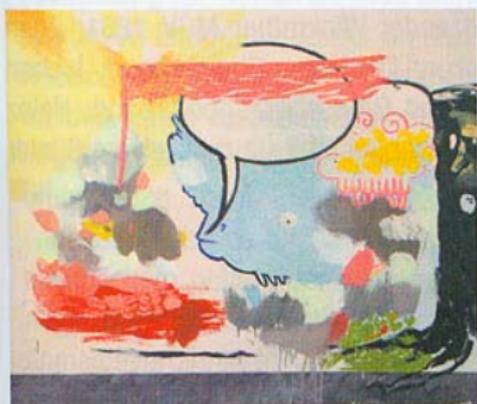
Kunst mit viel Gefühl

Bis Ende dieses Monats präsentiert die Galerie Noack diverse Künstler im Rahmen ihrer Winteraustellung. Zu sehen sind Arbeiten von: Eckhard Böttger, Daniel Ferstl, Jörg Immendorff, Igor Oleinikov und Dieter Rogge.

Ernsthafte Ironie – Daniel Ferstl

„Yesterday painting was great, but today it really sucks“ – Früher war Malen herrlich, heute saugt es einen aus. So jedenfalls lesen wir das Bekenntnis des jungen Wiener Malers Daniel Ferstl auf einer seiner Leinwände. Bekenntnis, Warnung, Aufforderung zum Mitleid? Was stellt Kunst mit Ihnen an?

Der junge Wiener Daniel Ferstl, der an der Akademie in Wien studiert, gilt als Hoffnungsträger. Seine an Pop-Art und Comics geschulte Leinwandmalerei verbirgt ihren Ernst hinter Ironie. Der Künstler ist für ihn nicht mehr der Maleraffe, sondern ein Esel, der von einem Stein erschlagen wird. Das Erbe der Kunstgeschichte als tödliches Gegengewicht, das einen heute lebenden Künstler wahrhaft erschlägt und herabzieht? (Dr. Brinkmann, Mönchengladbach)



Tiefe Gefühle – Igor Oleinikov

Es wäre zu einfach, bei den Bildern von Igor Oleinikov das Russische zu sehen, und dennoch ist man verführt, der Bequemlichkeit halber vieles daraus zu erklären. Erwecken die Bilder von Igor Wehmut, Weite und Seele, Attribute, die nur thematisch gesehen mit dieser russischen Seele verbinden. Igor malt sicherlich aus vielen, aus anderen und aus diesen Gründen. Er zieht über seine Bilder einen utopischen Schleier, hinter dem Trolle und Geister Erinnerung spielen. Wolken vermählen sich im Tiefflug mit Büschen und Hügeln und starren in glänzende Spiegel – verschwommenes Milchglas –, die Geschichten von Zerstörungen erzählen, die im Leben des Künstlers schrille und harte Risse gegraben haben. (Markus Luppertz, Düsseldorf)

Galerie Noack
Eickener Straße 60 – 62
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161.205060
www.galerie-noack.de